

gefolgt waren, im Saale des Hôtel zum Mohren¹⁾ zu der constituirenden Versammlung der Deutschen Botanischen Gesellschaft zusammen.

Ueber ihre Verhandlungen und Beschlüsse giebt das nachfolgende Protocoll Auskunft.

II.

Protocoll

der constituirenden Versammlung der „Deutschen Botanischen Gesellschaft“

vom 16. bis 19. September 1882 zu Eisenach, im Saale des Hôtel zum Mohren.

Es fanden 4 Sitzungen der Versammlung statt, und zwar:

die erste am 16. September Vormittags 10 Uhr,

die zweite „ 16. „ Abends 7¹/₂ Uhr,

die dritte „ 17. „ Abends 7¹/₂ Uhr,

die vierte „ 19. „ Vormittags 11¹/₂ Uhr.

Anwesend waren die hier unten namentlich aufgeführten Botaniker; von diesen hatten sich in die aufgelegte Präsenzliste eingetragen:

Als Ordentliche Mitglieder der Gesellschaft:

Herr Ambronn-Leipzig,	Herr O. Kuntze-Leipzig,
„ André-Münder,	„ Marsson-Greifswald,
„ Ascherson-Berlin,	„ A. Meyer-Strassburg,
„ Behrens-Göttingen,	„ Nöldeke-Celle,
„ Berthold-Göttingen,	„ Pentz-Hamburg,
„ J. G. Bornemann-Eisenach,	„ Pfitzer-Heidelberg,
„ Büsgen-Weilburg,	„ Pringsheim-Berlin,
„ Cramer-Zürich,	„ Reinhardt-Berlin,
„ Detmer-Jena,	„ Reinke-Göttingen,
„ Drude-Dresden,	„ Roth-Berlin,
„ Dufft-Rudolstadt,	„ Sadebeck-Hamburg,
„ Eichler-Berlin,	„ Schmitz-Bonn,
„ Haberlandt-Graz,	„ M. Schulze-Jena,
„ Haussknecht-Weimar,	„ Schwendener-Berlin,
„ Hellriegel-Bernburg,	„ Senft-Eisenach,
„ Hesse-Marburg,	„ Stahl-Jena,
„ Holzner-Weihenstephan,	„ Steinvorth-Lüneburg,
„ Just-Karlsruhe,	„ Tschirch-Berlin,
„ Kienitz-Gerloff-Weilburg,	„ Uhlworm-Cassel,
„ Kny-Berlin,	„ Watke-Berlin,
„ Koch-Heidelberg,	„ Willkomm-Prag,
„ Kraus-Triesdorf,	„ Wittmack-Berlin,
	„ Zabel-Münden,

und als Ausserordentliches Mitglied: Herr Jäger-Eisenach.

1) Der Saal des „Hôtel zum Rautenkranz“, wohin eingeladen worden war, war anderweitig besetzt.

Von einer grossen Anzahl Botaniker waren schon gelegentlich des Aufrufes Schreiben eingegangen, in denen dieselben freudig ihre Zustimmung zu erkennen gaben und lebhaft bedauerten, nicht selbst in Eisenach erscheinen zu können. In den Tagen der Generalversammlung liefen dann noch fernere gleichsinnige Schreiben ein: von den Herren Geheimrath Professor Göppert (Breslau), Professor Jul. Kühn (Halle), Baron Ferdinand von Müller (Melbourne), Prof. H. W. Reichardt (Wien), Professor Wiesner (Wien), Schuldirektor Schröder (Eibenschütz in Mähren), Professor Entleutner (Meran). Diese Schreiben kamen in den Sitzungen selbst zur Verlesung.

In sämmtlichen Sitzungen fungirten nach Beschluss der Versammlung:

Herr Pringsheim-Berlin als Vorsitzender,	
„ Cramer-Zürich	} abwechselnd je zwei als Beisitzer;
„ Willkomm-Prag	
„ Pfitzer-Heidelberg	
„ Reinke-Göttingen	
„ Haberlandt-Graz	} als Schriftführer.
„ Tschirch-Berlin	

Bei Beginn der ersten Sitzung theilte der Vorsitzende mit, dass sich bereits für den Fall der Gründung einer Deutschen Botanischen Gesellschaft 204 ordentliche und 77 ausserordentliche Mitglieder gemeldet hätten.

Die Versammlung trat nun in die Berathung der Statuten und der Geschäftsordnung für die Gesellschaft ein.

Den Verhandlungen hierüber lagen die betreffenden Entwürfe zu Grunde, welche das vorbereitende Comité in Berlin ausgearbeitet hatte. Von diesen war der Statuten-Entwurf schon früher an alle Diejenigen versandt worden, welche sich eventuell zum Beitritt gemeldet hatten; der Entwurf des Reglements für die Geschäftsordnung wurde den Anwesenden im Sitzungssaale eingehändigt.

Im Laufe der Debatte hierüber wurden zuvörderst einige Gesichtspunkte für die Auffassung der Statuten und den Gang der Verhandlungen in der Versammlung aufgestellt, welche, wie hiermit geschieht, zur Aufnahme ins Protocoll gelangen sollten.

1. Bezüglich der geographischen Ausdehnung der Gesellschaft wird auf den Antrag von Kny (Berlin) beschlossen, in das Protocoll aufzunehmen: „dass unter der Bezeichnung Deutschland im § 2 der Statuten alle diejenigen Länder zu verstehen sind, in denen die deutsche Sprache Umgangssprache ist.“
2. Bezüglich des Verhältnisses zum Botanischen Verein der Provinz Brandenburg beschliesst die Versammlung auf den Antrag Pfitzer (Heidelberg), den Anschluss an den Verein — von welchem im Statuten-Entwurfe ausgegangen war — da ein officieller Beschluss seitens des genannten Vereins noch aussteht, hier nicht zu discutiren, sondern die Beschlussfassung über den eventuellen

Anschluss desselben bis nach der Herbstversammlung des genannten Vereins zu vertagen. Zugleich wird der zu erwählende Vorstand autorisirt die hierdurch später etwa nöthig werdenden Arrangements provisorisch zu treffen.

3. Bezüglich der Geschäftsordnung wurde von Herrn Nöldeke (Celle) folgender Antrag formulirt und eingebracht:

„Die Vertheilung der Geschäfte an die Vorstandsmitglieder,
 „die Art und Weise der Geschäftsführung des Vorstandes,
 „wie solche den Zwecken der Gesellschaft entsprechend zu
 „geschehen hat, namentlich auch die Rechnungsführung wird
 „durch ein besonderes Reglement geregelt, welches von dem
 „Präsidenten mit dem demnächst in Berlin zu erwählenden
 „Vorstande festzustellen und der Generalversammlung 1883
 „zur Genehmigung vorzulegen ist.“

Diesem Antrage entsprechend beschloss die Versammlung, sich bei ihren diesjährigen Verhandlungen auf die Feststellung der Statuten für die Gesellschaft zu beschränken, die Abfassung eines provisorischen Reglements für die Geschäftsordnung aber, wie es der Antrag Nöldeke verlangt, dem Vorstande aufzutragen.

Nachdem nun in den folgenden eingehenden Debatten sämtliche in die Statuten aufzunehmenden Paragraphen der Reihe nach durchberathen waren und die Versammlung über jeden einzelnen derselben abgestimmt hatte, wurde der seinem Inhalte nach jetzt fertiggestellte Statuten-Entwurf behufs formeller Redigirung seiner einzelnen Paragraphen und der folgerichtigen Zusammenstellung derselben einer ad hoc gewählten Redactionscommission überwiesen, welche aus den Herren:

Behrens (Göttingen), Haberlandt (Graz), Holzner (Weihenstephan), Kny (Berlin) und Tschirch (Berlin) bestand.

Die von derselben endgültig redigirten Statuten kamen alsdann schon in der nächsten Sitzung der Versammlung, am 17. September Abends, nochmals paragraphenweise zur Verlesung und wurden hierauf, nachdem kein weiterer Einspruch gegen ihre Fassung erfolgt war, von derselben en bloc einstimmig angenommen.¹⁾

Hierauf erklärte sich die Versammlung als

Deutsche Botanische Gesellschaft

constituirt.

In derselben, schon vorher zur Durchführung der Wahlen anberaumten Abendsitzung am 17. September schritt nun die Gesellschaft sofort nach constatirter Wahlfähigkeit — es waren 36 ordentliche Mitglieder anwesend — zur Vornahme derjenigen Wahlen, welche nach § 20 der Statuten von der Generalversammlung vorzunehmen sind.

1) Am Schlusse dieses Berichtes finden sich die von der Gesellschaft definitiv festgestellten Statuten in ihrer endgültig angenommenen Form unter VI abgedruckt.

Es wurden gewählt:

Zum Präsidenten: Herr Pringsheim-Berlin.

Zum Vicepräsidenten: Herr Leitgeb-Graz.

Zu Ausschussmitgliedern:¹⁾

Herr Buchenau-Bremen,
 „ Cohn-Breslau,
 „ Cramer-Zürich,
 „ Drude-Dresden,
 „ Engler-Kiel,
 „ Göppert-Breslau,
 „ Nöldeke-Celle,
 „ Pfeffer-Tübingen,
 „ Pfitzer-Heidelberg,
 „ Reinke-Göttingen,
 „ Graf zu Solms-Laubach-Göttingen,
 „ Stahl-Jena,
 „ Strasburger-Bonn,
 „ Wiesner-Wien,
 „ Willkomm-Prag.

Zu Mitgliedern der Commission für die Flora von Deutschland:

Herr Ascherson-Berlin,
 „ Buchenau-Bremen,
 „ Haussknecht-Weimar.

Dieser Commission wurde zugleich das Recht der Cooptation ertheilt.

Die Gewählten haben sämmtlich bis zum 1. Januar 1884 zu fungiren. Sie haben, soweit sie anwesend waren, sogleich, soweit sie nicht anwesend waren, später die Wahl angenommen.

Zur Vornahme der Wahlen der Vorstandsmitglieder und der Commissionen, welche nach § 20 der Statuten in Berlin stattfinden sollen, wurde der Präsident beauftragt und ermächtigt, baldmöglichst eine Wahlversammlung der Berliner Mitglieder anzuberaumen.

Die Versammlung setzte sodann fest, dass die Wirksamkeit der Gesellschaft mit dem Anfang des Jahres 1883 beginnen solle, und autorisirte den Präsidenten in Gemeinschaft mit dem in Berlin zu erwählenden Vorstände bis dahin alle noch nöthigen geschäftlichen Einrichtungen, namentlich auch die Bestimmungen über die Publicationen der Berichte und den Verlag derselben zu treffen.

Schliesslich wurde (Statuten § 25) als Ort der nächsten Generalversammlung Freiburg i. Breisgau, die Stadt, in welcher auch die

1) Um die Berliner Vorstandswahlen nicht zu erschweren, wurde auf ausdrücklichen Wunsch einiger Mitglieder für diesmal von der Wahl von Berliner Botanikern in den Ausschuss Abstand genommen.

56. **Versammlung Deutscher Naturforscher und Aerzte im Jahre 1883** tagen wird, gewählt, und als Tag der Generalversammlung der 17. September 1883 bestimmt.

Hierauf wurde die constituirende Versammlung der Deutschen Botanischen Gesellschaft geschlossen.

Eisenach, den 19. September 1882.

N. Pringsheim, Vorsitzender.
G. Haberlandt, A. Tschirch,
Schriftführer.

III.

Einladung zur Wahlversammlung in Berlin.

Die weiteren Verhandlungen in Berlin mussten bis nach Abstimmung im Botanischen Verein der Provinz Brandenburg über den dort eingebrachten, im Eingang bereits erwähnten Antrag seiner Auflösung resp. seines Aufgehens in die Deutsche Botanische Gesellschaft ausgesetzt bleiben.

In seiner Herbstversammlung am 28. October 1882 lehnte der Verein diesen Antrag zwar ab, beschloss aber gleichzeitig, zur Vermeidung jeder Collision der Aufgaben mit der Deutschen Botanischen Gesellschaft, von nun an auf die Fortführung seiner wissenschaftlichen Sitzungen zu verzichten.

Unmittelbar hierauf lud der Präsident in Ausführung der ihm von der Eisenacher Versammlung gewordenen Aufträge die Berliner Mitglieder der Deutschen Botanischen Gesellschaft zu einer Wahlversammlung auf den 6. November, Abends 7 Uhr, im Königlichen Botanischen Museum in Berlin ein.

Ueber den Verlauf derselben berichtet das nachstehende Protocoll.

IV.

Protocoll

der Wahlversammlung der Berliner Mitglieder der Deutschen Botanischen Gesellschaft

am 6. November 1882, Abends 7 Uhr im Königl. Botanischen Museum zu Berlin.

Laut Präsenzliste waren 34 Mitglieder aus Berlin und Umgegend (in 30 *km* Entfernung, nach § 11 der Statuten) anwesend. Von diesen hatten sich 30 als ordentliche, 4 als ausserordentliche Mitglieder eingetragen.

Als Vorsitzender fungirt der Präsident der Gesellschaft, Herr Pringsheim, als Schriftführer Herr Tschirch.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte der Deutschen Botanischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Protocoll 5-9](#)